

Kurzfassung Marktstudie Brikettmarkt

Die zugrunde liegende Marktstudie über die Evaluation der Brikettproduktion in Deutschland wurde in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Pelletinstitut (DEPI) mit Sitz in Berlin durchgeführt. Das DEPI ist ein Tochterunternehmen des DEPV, des Deutschen Energieholz- und Pellet-Verband e.V. diese Interessensgemeinschaft besteht aus Vertretern der Pelletbranche– Pelletproduzenten, Kessel- und Ofenhersteller, Handel und Komponentenhersteller. Sie alle verfolgen das Ziel durch den DEPV eine Lobby für die Verbreitung der Befeuerung mit Presslingen im Hausbrand darzustellen. Die Studie wurde aus der Erkenntnis geboren, dass die Verwendung von Holzbriketts bei den Verbrauchern stetig zunimmt. Man selber hatte aber keine zuverlässigen Informationen über Rohstoffquellen, Produzenten, Verbraucherstrukturen, Verfügbarkeiten und Warenströme im undurchsichtigen Energieholzmarkt. Die Aufgabenstellung dieser Studie war somit belastbare Zahlen zu Produktionskapazitäten und Produktionsmengen deutscher Briketthersteller zu erarbeiten und Warenströme wie dem Import von Holzbriketts aus Nachbarländern aufzudecken. Das Hauptziel der Arbeit war am Ende eine Zahl nennen zu können die repräsentativ für die Menge an produzierten Holzbriketts in Deutschland steht. Zuvor durchgeführte Studien der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) und von Prof. Dr. Udo Mantau, (Universität Hamburg) lieferten Ergebnisse im Bereich von 180.000 t bis 1 Mio. t an produzierten Holzbriketts pro Jahr. Diese Diskrepanz galt es zu erforschen und eine neue fundierte Zahl aufzustellen, die erwartungsgemäß zwischen den beiden Mengen liegt.

Die Studie der GfK war leider nicht zugänglich. Somit wurden zwei Studien von Herrn Mantau genauer untersucht. Der Schwerpunkt der Analyse konzentrierte sich auf die Angewendete Methodik von Mantau. „Was diente als Grundlage?“ oder „Was wurde wie für die Ergebnisse verwendet?“ usw. Dies diente als Grundlage für ein qualitatives (semi-strukturiertes) Interview mit Prof. Mantau persönlich, in dem klärende Fragen zu seiner Arbeit gestellt wurden. Gleichzeitig wurde eine Umfrage durchgeführt, bei der Fragebögen an Briketthersteller versandt wurden um mit der Feldforschung die Situation über im deutschen Holzbrikettmarkt genauer beschreiben zu können.

Die Ergebnisse der Studie können wie folgt beschrieben werden: Beim Interview mit Prof. Dr. Mantau hat sich gezeigt, dass durch eine ungenaue Auslegung einer Variablen die Menge an vorhandenen Holzbriketts auf dem Markt falsch interpretiert wurde und nun auf eine Menge von knapp 700.000 t reduziert werden kann. Dies kann schon als Erfolg für die Studie gewertet werden. Die durchgeführte Umfrage hingegen muss kritisch betrachtet werden, da nur wenige Fragebögen bis zum Zeitpunkt der Auswertung zu Verfügung standen und kein belastbares Ergebnis eruiert werden konnte. An dieser Stelle der Studie können zukünftige Projekte anknüpfen und die Forschungsarbeiten weiterführen.